

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1905**

280 (29.11.1905)

# Durlacher Wochenblatt.

== Tageblatt. ==

N 280.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 29. November

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1905.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Durlach, 28. Nov. Die am vorletzten Samstag hier unter dem Vorsitz des Herrn Hauptlehrer Baumann hier in der Karlsburg tagende „Freie Lehrerkonferenz Durlach“, welche sehr zahlreich besucht war, sprach in einmütiger Weise ihre vollständige Zustimmung zu dem Vorgehen des Lehrervereins-Vorstandes, den Ausschluß der Mitglieder des neugegründeten katholischen Lehrervereins betr., aus. Herr Kreisvertreter Heckmann von Karlsruhe beleuchtete diese seit Wochen schwebende Frage und fand allgemeine Zustimmung. Der Bad. Lehrerverein ist nie und nimmer gewillt, auf sein von tüchtigen, zielbewußten und erprobten Schulmännern und Führern entworfenes Programm zu verzichten, um es einigen Lehrern, die andern Zielen nachstreben, zu ermöglichen, im Verein zu bleiben. Man darf dem Vorstände, worunter sich mehrere freie und überzeugungstreue Söhne der kath. Kirche befinden, für diese reinliche Scheidung dankbar sein. Daß katholischen oder evangelischen Mitgliedern vonseiten des Vereins in Ausübung oder Bekennung ihres Glaubens irgendwie je etwas in den Weg gelegt wurde oder wird, wie man zuweilen hört, ist eine dreiste Unwahrheit. Im Bad. Lehrerverein werden Schul- und Standesfragen erörtert und behandelt, nur religiöse Fragen kümmert er sich als simultaner Verein nicht, sondern überläßt diese dem Privatvermögen jedes einzelnen. Der Bad. Lehrerverein, dessen Ziel auf Hebung der Volksbildung durch Verbesserung der Schul- und Lehrverhältnisse gerichtet ist, kann unmöglich solchen Sonderbestrebungen Platz einräumen, wie sie im kath. Lehrerverein ihren Ausdruck finden. Die Religion und Konfession in Ehren! aber: im Bad. Lehrerverein als solchem hat sie direkt nichts zu tun und zu tunchen, ebensowenig wie in einem Flottenverein, Leseverein, Gesangverein, Militärverein. Es sind Dutzende von religiösen Vereinigungen da, woran jeder nach Belieben Anschluß suchen und finden und seinem religiösen Empfinden Rechnung

tragen kann. In allen anderen Vereinen aber ist das religiöse wie politische Moment stets das Pulver, das ihn auseinanderpöngt, vom Ziele abbringt. Allgemeine Heterkeit erregte die Mitteilung, daß der neugegründete kath. Lehrerverein außer ordentlichen und Ehrenmitgliedern noch eine besondere Kategorie von Mitgliedern — in sog. „Katakombenlisten“ in sich begreifen soll. Man denkt dabei wohl an Märtyrer für die „gute Sache?“ Weit gefehlt! Die Sache ist viel ungefährlicher! Diese letzteren haben das Recht, heimlich Mitglied des kath. Lehrervereins zu sein, wenn gewisse Umstände es nicht als rätlich erscheinen lassen, öffentlich die Zugehörigkeit zum Verein zu bekunden oder zu betätigen. Welche Rolle solche „Katakomben“ im Bad. Lehrerverein zu spielen haben, liegt auf der Hand! Niemand kann zwei Herren dienen!

Durlach, 29. Nov. Gestern nachmittag gegen 3 Uhr brachen auf einem ca. 2½ m hohen Gerüste am Gymnasiums-Neubau, auf welchem ein 5—6 Str. schwerer Stein fortbewegt wurde, die Streichhämmer. Glücklicherweise fiel der Stein zuerst herab, so daß einige italienische Arbeiter nur leichte Hautverletzungen davontrugen.

Bretten, 28. Nov. Landtagsabgeordneter Rechtsanwalt Schmidt erklärt, daß er als Kandidat vom Bund der Landwirte aufgestellt und von der konservativen Partei als solcher unterstützt worden sei. Der konservativen Fraktion des Landtags werde er nicht beitreten.

Bretten, 28. Nov. Gestern obend um 7 Uhr ereignete sich außerhalb der Station Bretten am Sprantalener Uebergang ein gräßlicher Unglücksfall. Dem ca. 50 Jahre alten Bahnwärter Faß wurden auf bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise von einem von Mühlacker kommenden Zuge beide Beine total abgefahren. An seinem Aufkommen wird zweifelhaft.

Gemmingen, 28. Nov. Der Rentamtmann Fanz, in Freiherrl. von Gemmingen Diensten stehend, wurde verhaftet. Derselbe hatte die Summe von etwa 15 000 Mk. unterschlagen und sich nach Wien begeben. Von dem

unterschlagenen Gelde konnte eine größere Summe wieder beigebracht werden. In einem Briefe hatte Fanz seinen Aufenthaltsort mitgeteilt. Er ist verheiratet.

Schwezingen, 28. Nov. Die Bäckermeister beschlossen die Erhöhung der Brotpreise.

Heidelberg, 28. Nov. Die Direktion der psychiatrischen Universitätsklinik teilt mit, daß mit Beginn dieses Wintersemesters an Wochentagen von 10—11 Uhr poliklinische Sprechstunden für psychisch Erkrankte abgehalten werden.

Mannheim, 28. Nov. Baronin Berta v. Suttner, die bekannte Vorkämpferin der Friedensbewegung, spricht Donnerstag abend im Kaufmännischen Verein.

Mannheim, 27. Nov. Im hiesigen Krematorium fand gestern die hundertste Feuerbestattung im laufenden Jahre statt. Im ersten Betriebsjahre waren nur 23, im zweiten 40, im dritten 54 und im vierten 74 Einäscherungen zu verzeichnen. Die Gesamtzahl der vollzogenen Einäscherungen beträgt demnach 291.

Mannheim, 28. Nov. An der hiesigen Produktenbörse konnte gestern ein Nachlassen der Preise für sämtliche Mehlsorten um 50 % konstatiert werden. Voraussichtlich gehen die Preise noch mehr zurück. Hoffentlich hat diese Tatsache einen Brotabschlag zur Folge.

Der frühere Gouverneur Leutwein, der sich bekanntlich gegenwärtig in Freiburg i. Br. aufhält, läßt demnächst nach der „Frlst. Ztg.“ ein größeres Werk über afrikanische Verhältnisse erscheinen.

Freiburg, 28. Nov. Erschossen hat sich der 25 Jahre alte Fachtlehrer W. aus unbekanntem Gründen.

Badenweiler, 28. Nov. Die Erbgroßherzogin ist heute wieder hier eingetroffen.

Börsach, 28. Nov. Bei der heutigen Ersatzwahl für den verstorbenen Landtagsabgeordneten Landgerichtsrat Scherer in Börsach (nat.-lib.) mit 2493 Stimmen gewählt. Auf Rechtsanwalt Bortisch (freis.) fielen 2 Stimmen, 58 waren zersplittert.

### Feuilleton.

5)

## Schach dem Könige.

Historische Novelle von Carl Cassau.

(Fortsetzung.)

II.

Und wenn in Sturmestoben  
Du murrend fragst: „warum?“  
So deutet er nach oben,  
Mild lächelnd, aber stumm.

Elise und Dienerschaft gingen in tiefer Trauer, Leopold trug ebenfalls, durch die letzte Unterredung mit dem General dazu berechtigt, einen Flor um den linken Arm. Zum Glück hatte sich eine alte Schwester des Generals eingefunden, die Elise mit sich zu nehmen gekommen war.

Auf dem Korridor der ersten Etage stand der Sarg, geschmückt mit Blumen und Kränzen, umgeben von hohen Kandelabern mit Wachskerzen. Darinnen lag der General in großer Uniform, die Brust voller Orden. Aber das treue Auge war gebrochen für immer. Leopold betrachtete den Toten wehmütig. Dann kamen die Leute mit den handwerksmäßigen Totenbittermienen, schoben den Sarg zu und trugen ihn davon. Elise weinte laut auf, aber angesichts des zahlreichen Beigehörges unterdrückte

sie den Schmerz und ging ins verödete Wohnzimmer, ihr Weh in den Sofakissen zu ersticken.

Unter den Leidtragenden befand sich auch der Baron Warlotski aus Sirehlen. Bis jetzt hatte er weder eine gerichtliche Urkunde über die empfangene Summe gebracht, noch sich als deren Inhaber gemeldet; vielmehr sagte er den teuflischen Plan, womöglich das Geld zu unterschlagen, denn seine Verhältnisse waren keineswegs so geordnet, als er andern glauben machte.

Endlich, endlich war alles überstanden, was bei einem solchen Begräbnisse zusammenwirkt, um unser Leid ganz von vorn wieder aufzuwühlen. Nun fingen andere Sorgen an. Der General war stets ein guter Haushalter gewesen; so suchte man nun nach den baren Mitteln, fand aber nur einige Hundert Taler. Grenzenloser Schreck bemächtigte sich aller: was sollte nun aus Elise werden?

Leo gab sich die größte Mühe. Er erzählte mit großer Treue die Scene, die er bei Ueberreichung der königlichen Ordre im Auftrage des Gouverneurs erlebt; zitierte des Generals Worte und bemerkte, daß der Schein, den der General in der Hand gehalten, in ein Geheimfach des Schreibtisches gelegt sei. Alles vergeblich! — Man durchsuchte den ganzen Schreibtisch, alle Behältnisse des Zimmers, jedes Buch,

wendete jedes Altentstück um; doch der Schein blieb verschwunden.

„Unglück über Unglück!“ jammerte der Leutnant. „Sollte jener Schuft, dieser Baron —?“

Aber wie kam er doch törichter Weise auf diesen Gedanken? War es nicht die Eifersucht, die ihn solche Gespenster sehen ließ? — Wohl, aber der Baron war kurz vorher bei dem General gewesen, er mußte, nein, er konnte etwas davon wissen; Tags vorher war er ebenfalls dort, und Elise meinte sich noch erinnern zu können, daß von Geschäften die Rede sei. Leo schrieb deshalb mit Genehmigung Elises ein Billet dieses Inhaltes:

„Mein Herr Baron!

Ich gebe mir die Ehre, Sie ganz ergebenst zu fragen, welcher Art Ihre letzten Beziehungen zu dem verstorbenen General von Bohlen waren, und ob Sie von demselben vielleicht eine größere Summe Geldes in Verwahrung haben.

Indem ich mich beehre, Sie zu begrüßen, zeichne ich

Breslau den 24. Januar 1756.

Mit Hochachtung  
Leopold von Strachnitz.“

(Fortsetzung folgt.)

† Schönau i. W., 28. Nov. Der Milchpreis wurde von 18 auf 20 S. erhöht.

† Konstanz, 28. Nov. Der Papst ernannte Herrn Divisionspfarrer Scheu zum Monsignore und Geheimkammerer.

### Deutsches Reich.

Berlin, 28. Nov. Heute mittag um 12 Uhr fand im Weißen Saal des kgl. Schlosses die Eröffnung des Reichstags durch den Kaiser statt. Der Kaiser erschien in der Uniform des Regiments Garde du Corps, gefolgt vom Kronprinzen und den Prinzen des kgl. Hauses, welche direkt neben dem Thron aufstellung nahmen. Graf Ballestrem brachte das Kaiserhoch aus. Der Reichskanzler überreichte dem Kaiser die Thronrede, die er, vor dem Thron stehend, das Haupt mit dem Helm bedeckt, mit lauter Stimme verlas, die Hauptstellen stark betonend. Bei der Erwähnung des tapferen Verhaltens der Kolonialtruppen ertönte ein „Bravo“ der Abgeordneten, ebenso am Schluß der Rede. Der Reichskanzler erklärte sodann den Reichstag für eröffnet. Graf Berchthold brachte ein zweites Kaiserhoch aus. Der Kaiser beließ dann den Saal.

Berlin, 28. Nov. (Reichstag.) Am Bundesratsstisch sind erschienen: Staatssekretär Graf Bosadowitz, Staatssekretär v. Stengel. Aufgrund der Geschäftsordnung eröffnet der Präsident der vorangegangenen Session die Sitzung und beruft die provisorischen Schriftführer. Hierauf wird das Verzeichnis der bereits eingegangenen Vorlagen verlesen, darunter die Flottenvorlage, der Reichshaushaltsetat für 1906 und die Steuervorlagen. Das Haus schreitet dann durch Namensaufruf zur Feststellung der Beschlussfähigkeit. Nach dem Aufruf ergibt sich die Anwesenheit von 290 Mitgliedern. Das Haus ist also beschlussfähig. Nächste Sitzung: Mittwoch nachmittags 2 Uhr. Tagesordnung: Wahl des Präsidiums und der Schriftführer.

\* Berlin, 28. Nov. Die nationalliberale Fraktion wählte zu ihrem Vorsitzenden den Abg. Wassermaun und präsentierte zum Vizepräsidenten des Reichstags den Abg. Paasche.

\* Berlin, 29. Nov. Der „Vorwärts“ meldet: Die Sozialdemokraten schlagen Singer als 1. Vizepräsidenten des Reichstags vor.

\* Berlin, 29. Nov. Dem Reichstage ging eine Denkschrift zu über den Verlauf des Aufstandes in Deutsch-Südwestafrika. Dieselbe stellt u. a. fest, daß die Hereros seit dem Rückzug durch Omahöhe im Februar und seit der letzten großen Streife unter Mühlenfels völlig gebrochen seien und keine nennenswerten Mengen an Gewehren und Munition mehr haben. Die Gefangenen betragen 2330 Männer und 5600 Frauen. Morenga wurde am 19. Mai geschlagen

und flüchtete über die Grenze, ging jedoch später wieder über die Grenze zurück. Wenn es auch zu einem großen Schlage nicht mehr kommt, ist doch längere Zeit im Nama-Lande eine größere Truppenmacht erforderlich, für deren Verpflegung, so lange die Eisenbahn Lägerbuchstaben nicht hergestellt ist, dauernd ernste Gefahr besteht. Von den Truppen ist ein großer Teil seit 16 Monaten, ein Teil seit 2 Jahren im Felde.

\* Kiel, 28. Nov. Der bei Friedrichsort auf Grund gekommene englische Dampfer „Jassa“ ist gestern mit Hilfe eines Schleppdampfers freigekommen und nach Holtzenau gebracht worden, wo Bodenuntersuchungen stattfinden, sobald es das Wetter gestattet.

\* Bielefeld, 28. Nov. Aus allen Teilen Westfalens werden Sturmschäden gemeldet. In Blotho entwurzelte der Sturm starke Bäume und beschädigte Gebäude. Bei Porta ging das Steinschiff „Mathilde“ auf der Weser unter. Die Mannschaft wurde gerettet. In Minden wurde das Dach der neuen Artilleriekaserne beschädigt.

\* Frankfurt a. M., 29. Nov. Stadtrentant Lieb aus Ludwigshafen wurde wegen Unterschlagung von 50 000 M. verhaftet.

\* Bamberg, 28. Nov. In der benachbarten Stadt Sesslach brach heute vormittag in einigen Scheunen Feuer aus, das sich weiterverbreitete. Am Nachmittag war dem Feuer bereits eine Anzahl Wohnhäuser mit Nebengebäuden und Scheunen zum Opfer gefallen. Um 4 Uhr nachmittags standen das Amtsgericht und das Gefängnis noch in Flammen.

— Anlässlich des Auftauchens einer Automobiltaxi mag daran erinnert werden, daß sich Hessen seit 1900 dieser Steuer erfreut. Nach dem Tarif Nr. 11 wird für Automobile jährlich ein Stempel von 5—50 M. je nach dem Sachwert des Kraftwagens und zwar einerlei, ob das Automobil Luxus- oder gewerblichen Zwecken dient, erhoben.

### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 29. Nov. Kaiser Franz Josef erklärte in einer Unterredung, die Einführung des allgemeinen Wahlrechts sei nicht mehr aufzuhalten.

\* Wien, 29. Nov. Der ungarische Reichstag soll, wie verlautet, am 19. Dezember durch königl. Manifest aufgelöst werden.

\* Wien, 29. Nov. In Olmütz wurde die Druckerei des „Bozor“, des Organs des Erzbischofs, von Sozialdemokraten gestürmt und die Schließung der Druckerei erzwungen.

### Frankreich.

\* Paris, 29. Nov. Coquelin der Ältere ist schwer erkrankt; sein Ableben wird stündlich erwartet.

### Norwegen.

\* Christiania, 28. Nov. Der norwegische Geschwaderchef Børissen gab gestern abend an Bord des Panzerschiffes „Norge“ ein Festmahl zu Ehren des Prinzen Heinrich von Preußen und der übrigen fremden Admirale. Admiral Børissen brachte zunächst einen Trinkspruch auf den König Haakon und dann einen zweiten auf den Prinzen Heinrich von Preußen aus. Dieser erwiderte mit einem Trinkspruch auf die norwegische Marine.

### Rußland.

\* Petersburg, 29. Nov. Nach einer Meldung aus Sebastopol verhielten sich die Reuterer gestern ruhig. In Moskau stellten die Fabrikinspektoren eine Abnahme der Ausstands-bewegung fest. Die Arbeiter kehren in Massen zur Arbeit zurück.

### Türkei.

\* Konstantinopel, 29. Nov. Der Gouverneur von Mytilene hat gegen die Landung und Besetzung der Insel durch die Demonstrationsflotte mündlich und schriftlich protestiert.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 30. November, vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung**. 1) Jakob Doll von Stupferich wegen Verleumdung zc. 2) Emil Storz von Böschbach wegen Unterschlagung. 3) Friedrich Mitschky aus Eßlingen wegen Hausfriedensbruchs. 4) Franz Josef Kirchenbauer von Söllingen wegen Körperverletzung. 5) Karl Heinrich von Hundshagen aus Mülhausen wegen Diebstahls. 6) Johann Sauter in Durlach wegen Körperverletzung.

**Wissen und Können ist Macht**, ein unerlässliches Nützling im Kampf ums liebe Dasein. Erschweren die Fortschritte, die fast Tag für Tag auf allen Gebieten des Wissens geschehen, es schon dem Gebildeten, sich auf der Höhe der Zeit zu halten, um wie viel mehr wird sich der, dem diese Bildung nicht beschieden ist, nach der wohlverstandenen Ergänzung des ihm Mangelnden sehnen und mit Wißbegier seine Hand ausstrecken nach dem trefflichen Lieferungswerk „Bibliothek des allgemeinen und praktischen Wissens“. Zum Studium und Selbstunterricht in den hauptsächlichsten Wissenszweigen und Sprachen im Verein mit hervorragenden Fachautoritäten herausgegeben vom Emanuel Müller-Baden. (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57. 75 Lieferungen zu je 60 Pfg.), von dem soeben die Lieferungen 50 bis 54 erschienen sind. Wie früher, so auch hier wieder knapper, klarer Stil, verbunden mit ausgezeichneter, allgemein verständlicher Darstellungsweise und unbedingter Zuverlässigkeit des tatsächlichen Materials. Die heutigen Lieferungen enthalten die Abschnitte: Himmelskunde, Kaufmännisches Rechnen, Geschichte und Planimetrie. Vortreffliche Illustrationen, farbig und schwarz, ergänzen nebst einer Karte über die geographische Verbreitung von Nutz- und Handelspflanzen, sowie einem amtlichen Kursblatt der Berliner Fondsbörse den Text aufs glücklichste. Wer ernsthaft bestrebt ist, sein Wissen und Können zu erweitern und zu vertiefen, der verläumet nicht, sich die „Bibliothek des allgemeinen und praktischen Wissens“ anzuschaffen.

## Mesmer's Thee

in 100 000 Familien täglich getrunken.  
G. S. Blum u. Oskar Sorenflo, Fernspr. 69.

### Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

## Amtliche Bekanntmachungen. Kreispflegeanstalt Hub. Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau der unreinen weiblichen Pflanzlinge sollen unter den bei badischen Staatsbauten üblichen allgemeinen und besonderen Bedingungen nachverzeichnete Arbeiten im Wege des öffentlichen Angebotes vergeben werden:

1. Grab- und Maurerarbeiten,
2. Granitsteinhauerarbeiten,
3. Grüne Steinhauerarbeiten.

Zeichnungen, Bedingungen und Verdingungsanschläge sind in dem Verwaltungsbureau der Kreispflegeanstalt Hub einzusehen, woselbst auch Formulare, in welche die Einzelpreise einzusetzen sind, in den üblichen Bureaustunden in Empfang genommen werden können.

Angebote müssen spätestens am **Montag den 4. Dezember d. J., nachmittags 3 Uhr**, im Verwaltungsbureau der Direktion der Kreispflegeanstalt Hub — Post Ottersweier — versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei einkommen. Angebotsformulare werden nach auswärts nicht versandt. Die Zuschlagsfrist beträgt drei Wochen.

Das Resultat der Submission wird nach Prüfung der eingelaufenen Angebote den Beteiligten mitgeteilt werden.  
Karlsruhe den 14. November 1905.

Der Verwaltungsrat der Kreispflegeanstalt Hub.

## Unfälle im Straßen- und Bahn-Verkehr betreffend.

Nr. 39,436. In jüngster Zeit hat sich die Zahl der Fälle vermehrt, in welchen Zusammenstöße von Fuhrwerken mit Zügen der Nebenbahnen stattgefunden haben oder doch nur mit knapper Not durch das Zugspersonal hintangehalten werden konnten.

Die Ursache lag in den weitaus meisten Fällen in der Gleichgültigkeit oder Unachtsamkeit der Fuhrwerklenker.

Wir bringen deshalb nachstehende Vorschriften der Verordnung vom 28. März 1895 und der Bahnpolizeiordnung für die Nebenbahnen zur Beachtung in Erinnerung und veranlassen die Bürgermeisterämter, dieselben in der Gemeinde in ortsbüchlicher Weise öffentlich bekannt machen zu lassen.

Durlach den 14. November 1905.

**Großherzogliches Bezirksamt:**  
Dr. Castenholz.

**Verordnung vom 28. März 1894.**  
Bahnpolizeiliche Vorschriften für den Betrieb der Lokal- und Nebenbahnen betreffend.

§ 1.  
Das Hinüberschaffen von Pflügen, Eggen und anderen Geräten, sowie von Baumstämmen und anderen schweren Gegenständen über die Bahn darf, sofern solche nicht getragen werden, nur auf Wagen oder untergelegten Schleifen erfolgen.

§ 2.  
Bei Bahnen bezw. Bahnstrecken, deren Gleis in die Straßenfahrbahn eingebettet oder auf einem unmittelbar neben der Straßen-

Jahrbahn hinziehenden Bankett angebracht ist, müssen bei Annäherung des Zuges Fußgänger, Fuhrwerke, Reiter und Viehtransporte sich rechtzeitig von den Gleisen entfernen und dem Zug vollständig ausweichen. Zug- oder Reittiere sind fest im Zügel oder Leitseil zu halten. Ferner dürfen, soweit nicht für einzelne Straßen oder Straßenstrecken Ausnahmen von der Ortspolizeibehörde allgemein gestattet sind, zwei oder mehrere Fuhrwerke beim Zusammentreffen mit einem Bahnzuge nicht nebeneinander fahren. Sich begegnende Fuhrwerke haben so lange zu halten, bis der Zug vorüber ist.

§ 3.

Das Lagern von Gegenständen auf dem Fahrgleise oder näher als ein und ein halbes Meter von der nächsten Schiene, sowie das Stehenlassen von Fuhrwerken oder Vieh ohne Aufsicht auf oder in der Nähe des Gleises ist verboten. Die Personen, welchen die Aufsicht über die Fuhrwerke und Tiere obliegt, sind dafür verantwortlich, daß die Bahn beim Herannahen eines Zuges rechtzeitig frei gegeben und von den Tieren nicht betreten wird.

§ 4.

Aufsichtslos stehendes Fuhrwerk, Vieh oder andere Gegenstände, welche das Gleis versperren, ist das Bahnpersonal daraus zu entfernen befugt.

Auszug aus der Bahnordnung für die Nebeneisenbahnen Deutschlands vom 5. Juli 1892.

§ 44.

Das Publikum darf die Bahn, soweit sie nicht zugleich als Weg dient, nur an den zu Uebergängen bestimmten Stellen betreten, und zwar nur solange, als dieselben nicht abgesperrt sind oder sich kein Zug nähert. In allen Fällen ist jeder unnötige Verzug zu vermeiden. Für das Betreten der Bahn und der dazu gehörigen Anlagen, soweit dieselben nicht zugleich als Weg dienen, durch Vieh bleibt derjenige verantwortlich, welchem die Aufsicht über dasselbe obliegt.

Sobald sich ein Zug nähert, müssen Fuhrwerke, Reiter, Fußgänger, Treiber von Vieh und Lasttieren in angemessener Entfernung von der Bahn und zwar, sofern Warnungstafeln vorhanden sind, an diesen halten, beziehungsweise die Bahn schnell räumen.

§ 45.

Wer den Bestimmungen des § 44 zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu 100 Mark bestraft, sofern nicht nach den allgemeinen Strafbestimmungen eine härtere Strafe verwirkt ist.

Beschluß.

Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis. Durlach den 27. November 1905.

Das Bürgermeisteramt:  
Reichardt. Dreikluft.

### Viehählung.

Freitag den 1. Dezember l. Js. findet Viehählung statt, wovon die Viehbesitzer hierdurch in Kenntnis gesetzt werden. Den Zählern wolle genaue Auskunft erteilt werden. Durlach den 28. November 1905.

Das Bürgermeisteramt.

### Bekanntmachung.

Unterhaltung der Gehwege betreffend.

Die Hausbesitzer der Hauptstraße werden dringend aufgefordert, den Gehwegbelag vor ihren Häusern, soweit er schadhast ist, innerhalb acht Tagen ordnungsgemäß herzustellen, widrigenfalls dies auf Kosten der Hauseigentümer durch die Stadt geschehen wird. Durlach den 27. November 1905.

Der Gemeinderat.

## Stadt. Seefischmarkt

findet wie sonst am Donnerstag nachmittag und Freitag vormittag statt.

Das Bürgermeisteramt.

Durlach.

### Güterrechts-Register.

Eingetragen:

1. Tritschler Eugen, Zimmermann in Durlach, und Sophie geb. Braun. Durch Vertrag vom 17. November 1905 ist Gütertrennung vereinbart.

2. Fritz Gottlob, Säger in Durlach, und Frieda Wilhelmine Meier. Durch Vertrag vom 21. November 1905 ist Erzungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Als Vorbehaltsgut der Frau ist erklärt das in § 2 des Vertrags verzeichnete Beibringen — vergl. Verzeichnis desselben Reg. Beil. Bd. VI. S. 601/2 — und alles, was sie von Todeswegen oder mit Rücksicht auf ein künftiges Erbrecht, durch Schenkung oder als Ausstattung erwirbt.

Großh. Amtsgericht.

### Privat-Anzeigen.

#### Geschäftshaus

in guter Lage sofort preiswert zu verkaufen bei geringer Anzahlung. Anfragen unter L. H. 38 erbeten an die Expedition dieses Blattes.

#### Arbeitspferd

zu verkaufen, unter vier die Wahl, weil überzählig.

Gutsverwaltung Rittnerhof bei Durlach.

#### Verlaufen

ein Hühnerhund, braun und weiß gefleckt, auf den Namen „Dektor“ hörend. Abzugeben gegen Belohnung bei Dattler zum Weinberg, Durlach.

Vor Ankauf wird gewarnt.

## Ich Anna Csillag

mit meinem 185 Ctm. langen Niesen-Loreley-Saar, habe solches infolge 14monat. Gebrauches meiner selbstherfundenen Pomade erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf- als auch Barthaar natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Preis eines Tiegels 2 Mark, doppelter Tiegel 3 Mark.

Anna Csillag,  
Wien, 1. Bezirk, Graben Nr. 14.

Allein echt zu haben in Durlach:

ADLER-DROGERIE  
AUGUST PETER  
Hauptstr. 16 · Telefon 76



Fortwährend frische Sendungen

Ganslebertrüffelwurst

Trüffelleberwurst

Sardellenleberwurst

Braunschm. Leberwurst

Thüringer Leberwurst

Frankfurter Leberwurst

Bertheimer Leberwurst

Gansleberpasteten

in allen Größen empfiehlt

Oskar Gorenflo,  
Hoflieferant.

## Georg Oehler,

Hofkonditor,  
Fabrikation feiner  
Boabons und  
Schokolade-Desserts.

Thee-Kaffee-Salon.

Aufträge für Weihnachtsen werden  
sogleich und prompt erledigt.

Karlsruhe,

Herrenstr. 18,

nächst der Kaiserstrasse,  
1652 Telephon Nr. 1652.

Garantiert reine selbstgemahlene

## Kleie,

per Zentner 6 Mark, ist fortwährend zu haben bei

Fr. Letterer,  
Bäckerei, Gartenstraße.

### Gute Futterkartoffeln,

25—30 Zentner, werden zu kaufen gesucht von

W. Gräther, Bäckerei,  
Hauptstraße 49.

### Parterrezimmer,

gut möbliert, mit separatem Eingang ist per sofort zu vermieten Gröbingerstraße 20, 2. St.

Zimmer, ein freundl. möbliertes, ist sofort zu vermieten Hauptstraße 69.

Besserer Herr sucht per 1. Jan. n. 3. fein möbliertes Zimmer in freier Lage. Es wird auf geräumige Wohnung gesehen, woselbst Gelegenheit zur Aufstellung eines Klaviers vorhanden ist. Offerten mit Preisangabe unter M. G. 999 an die Exp. d. Bl. erbeten.

### Tagelöhner-Gesuch.

Auf 2 bis 3 Wochen wird ein kräftiger, fleißiger Tagelöhner gesucht von

Gustav May, Durlach.

### Tüchtige Dreher,

sowie einige jüngere Arbeiter finden dauernde und lohnende Stellung.

Eisenwerk Söllingen b. Durlach.

### Ein kräftiger Hilfsarbeiter

findet dauernde Beschäftigung. Mech. Pantoffel-Fabrik Durlach, David S. Falk.

### Hühner zu kaufen gesucht.

6—8 junge, schöne, diesjährige Hühner guter Rasse zu kaufen gesucht. Nestsetzanten wollen Preisangebot an die Expedition d. Bl. richten.



per 1/2 Orig.-Fl. 2.— bis 4.—  
" 1/4 " 1.20 " 2.10

Ferner  
Bisquit Dubouché & Cie.

Cognac

feinste französ. Marke.

Niederlage bei:  
Urban Schurhammer.

Geldbeutel mit Inhalt von Baseltorstraße verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Baseltorstraße 8, 4. Stock.

### Im Ausschachten

empfiehlt sich Hermann Schentel. Gesl. Aufträge bitte bei meiner Mutter (Herrenstraße 2, 2. Stock) abgeben zu wollen.

1 1/2 Viertel im Breitenwasen, zu verkaufen.

Zu erfragen  
Sophienstraße 12.

Zimmer, freundl. möbliertes, sofort zu vermieten Leopoldstraße 5 part.

Ankauf von altem Gold zu höchsten Preisen.

# Weihnachts-Geschenke

## Gold- und Silberwaren

Moderne Formen

Billige Preise

Grösste Auswahl

Prämiert 1903

### Wilhelm Fischer

Juwelier und Goldschmied,  
Hauptstrasse 26.

Prämiert 1903

#### Volkverein Durlach.

Donnerstag 9 Uhr:  
**Mitgliederversammlung**  
im Ochsen.  
Um zahlreiche Beteiligung bittet  
Der Vorstand.

#### R.-C. Germania.

Morgen (Donnerstag) nach dem  
Saalfahren: **Clubführung** im  
„Grünen Hof“.

#### Lyra.

Diese Woche **Freitag** abend  
präzis halb 9 Uhr:  
**Gesangsprobe.**  
Bollzähliges Erscheinen erwünscht.  
Der Vorstand.



#### ARTILLERIEBUND - ST. BARBARA - DURLACH.

Samstag den 2. Dezember,  
abends 8 Uhr beginnend, findet  
unsere

#### Barbarafeier

im Lokal „roter Löwe“ statt.  
Hiezu werden die verehrl. Mit-  
glieder, sowie Freunde und Gönner  
des Artilleriebundes freundlichst  
eingeladen.

Der Verwaltungsrat.

#### Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Der **Anfänger-Kursus** beginnt  
am Dienstag den 5. Dezember im  
Lokal (Gasthaus zum Bahnhof).  
Anmeldungen nimmt noch ent-  
gegen  
Der Vorstand.

#### Gasthaus zur Blume.

Telephon 24.  
Heute Mittwoch:  
Frische Fleischwürste  
„ Blumenwürste  
„ Bockwürste  
„ Schinkenwurst  
Friedrich Maunherz,  
Wegker und Gastwirt.

#### Kieler Bücklinge,

3 Stück 20 S.

#### Mainzer Handkäse,

3 Stück 10 S., heute frisch ein-  
getroffen bei

#### Philipp Luger & Filialen.

Möbliertes Zimmer,  
heizbar, ist billig zu vermieten  
Mühlstrasse 1, 2. Stock.



Für die überaus zahlreichen Beweise inniger  
Teilnahme an unserem schweren Verluste sprechen  
wir allen unsern herzlichsten Dank aus.  
Durlach den 28. November 1905.

#### Die trauernden Hinterbliebenen:

Susanne Gangnus.  
Babette Gangnus.  
Georg Gangnus.  
Ludwig Gangnus.

#### Jungliberaler Verein Durlach.

Freitag den 1. Dezember, abends 9 Uhr, im Kranz,  
2. Stock:

#### Mitglieder-Versammlung.

In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung, welche im  
Lokal bekannt gegeben wird, ersuchen wir unsere verehrl. Mitglieder  
um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

#### Kaufmännischer Verein, e. V., Durlach.

Samstag den 2. Dezember 1905, abends 9 Uhr, im  
Saale des Gasthofes „zur Karlsburg“:

#### Vortrag

des Forschungsreisenden Herrn Dr. Boeck-Dresden über  
**Japan heute und ehemals,**  
der Wirrwarr von Ansichten über die „gelbe Gefahr“,  
mit Vorführung zahlreicher Lichtbilder nach eigenen photogr. Aufnahmen  
des Redners.

Eintrittskarten im Vorverkauf Mk. 0.80, an der Abendkasse Mk. 1.—.  
Vorverkauf bei Herrn Gustav Raab, Papierhandlung.  
„ „ „ Karl Heß, Cigarrengeschäft.

Der Vorstand.

#### Bum Schweizerhaus.

Donnerstag den 30. November: Einmalige  
**Humoristische Vorstellung**

des anerkannt vorzügl. Komiker-Ensembles

3 Damen. „Ernst Berghaus“ 3 Herren.  
aus Eberfeld.

Amüsantes Programm! Ueberall großer Lacherfolg!

#### Pelerinen-Mäntel mit Kapuze,

imprägniert, empfehle in allen Größen.

#### Grözingen. Alexander Seeh,

Firma Sinauer & Feith Nachfolger.



Morgen Donnerstag früh:

**Kesselfleisch.**

Abends:

**Leber- und Griebenwürste**

empfiehlt

**Gasthaus zum Adler.**

Sämtliche

#### Backartikel

in garantiert nur allerbesten frischeren Ware empfiehlt so  
billig wie jede Konkurrenz

**Oskar Gorenflo, Hoflieferant.**

#### Oskar Gorenflo,

Hoflieferant,  
empfiehlt in hochprima lebendfrischer  
Ware:

— Billigste Preise! —

Holländer Angelschellfische,  
Holl. Kabeljau,  
Merlands, Notzungen,  
Schollen, Rheinhechte,  
Rheinsalm, Turbot u. Soles,  
lebende Rheinaale.

Ränderaale,  
Kieler Sprotten,  
Kieler Bücklinge,  
Ränderlachs,  
Fischmarinaden  
in größter Auswahl.

NB. Fische werden auf Wunsch  
hochfertig hergerichtet.



Von täglichen großen

#### Treibjagden

schußfrische

Zieler  
Schlegel  
Büge  
Ragout

**Kasen, Kasen, Kasen,**  
auch Teilstücke, billigste Tagespreise.

Nebhühner, Fasanen, Wildenten,  
Krametsvögel,  
Wachteln, Schnepfen etc.

Straßburger Bratgänse,  
Wetterauer Gänse,  
Franzöf. Poularden,  
Enten, Tauben, junge  
Hähnen, Suppenhühner.

Neue Orangen,  
Neue Citronen,  
Extragrosse Dauer-  
maronen,  
Teltower Rübchen,  
Tafeltrauben,  
Granatäpfel,  
Tafelfeigen, Muskat-  
Datteln, Malagatrauben.

NB. Wild und Geflügel auf  
Wunsch gespickt und bratfertig ohne  
Arbeitsberechnung.

#### Im Ausschachten

empfiehlt sich jederzeit

**Hugo Finck,**

Herrenstraße 15.

**Wochenfrage.**

Donnerstag den 30. Nov., abends 8 Uhr:  
Herr Stefan Meyer.

Rebellen, Druck und Verlag von H. E. S. P. S. Durlach.